

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

setzt mein Regel nicht  
 Trossen. Wund der Geist des  
 Herrn geriet über in / vnd  
 gieng hinab gen Aslon/  
 vnd schlug dreißig Mann  
 vnter jnen / vnd nam jr Ge-  
 wand / vnd zaß Zegertleider  
 denen / die das Ozeel erra-  
 then hatten. Wnd ergrimmet  
 an seinem zorn / vnd gieng  
 herauff in seines Vatters  
 Haus. Aler Simsons Weib  
 war einem seiner Gesellen  
 gegeben / der im zugehört.

Cap. XV. Simson verbrennet  
 der Philister Korn: vnd  
 schlägt tausend Mann mit  
 eines Esels Kinbacken,

Es begab sich aber nach  
 etlichen tagen / vnt die  
 Weizenerndte / daß Sim-  
 son sein Weib besudt mit  
 einem Ziegenböcklein. Wnd  
 sprach: Da ich er gedacht / Ich wil zu  
 meinem Weibe gehen in die  
 Kammer / wolt ihn ihr Vat-  
 ter nicht hinein lassen / vnd  
 sprach: Ich meinest du wes-  
 test. Er antwortet jr gramm worden / vnd  
 sprach: Ich habe sie deinem Freunde  
 gegeben. Sie hat aber eine  
 jüngere Schwester / die ist  
 schöner denn sie / die laß dein  
 Vatter für diese. Da sprach  
 Simson zu ihnen: Ich hab  
 ein mal eine redte sach wi-  
 der die philister / ich wil  
 euch schade thun. Wnd Sim-  
 son gieng hin / vnd fieng  
 der hundert Züßel / vnd  
 nam Brandes / vnd kehret ja  
 ein Schwanz zum andern /  
 vnd that ja einen Brand ja  
 zwischen zween Schwänze.  
 Wñ zündet die an mit Feu-  
 er / vnd ließ sie vnter das  
 Korn der philister / vñ zün-

det also an die Mandel /  
 sampt dem stehenden Korn /  
 vñ Weinberge / vnd Oelbäu-  
 me. Da spraden die phili-  
 ster: Wer hat das gethan? Da  
 sagt man: Simson der Ei-  
 sam des Thimmiters / dar-  
 umb daß er ihm sein Weib  
 genommen / vnd seinem  
 Freunde gegeben hat. Da  
 zogen die Philister hinauff /  
 vnd verbrandten sie sampt  
 ihrem Vatter mit Feuer.  
 Simson aber sprach zu ih-  
 nen: Ob jr schon das gethan  
 habt / doch will ich nicht an  
 euch selbst reden / vnd dar-  
 nach aufhören. Wnd schlug  
 sie hart / beide an Schultern  
 vnd lenden. Wnd zog hin-  
 ab / vnd wohnete in der  
 Steinklufft zu Etam. Da  
 zogen die philister hinauff /  
 vnd belägereten Juda / vnd  
 lieffen sich nieder zu zehi. A-  
 ber die von Juda spraden:  
 Warumb seht jr wider vns  
 herauff gezogen? Sie ant-  
 worten: Wir sind herauff  
 kommen Simson zu bin-  
 den / daß wir ihm thun / wie  
 er vns gethan hat. Da zogen  
 drey tausend Mann von Ju-  
 da / hinab in die Steinklufft  
 zu Etam / vnd spraden zu  
 Simson: Weißt du nicht  
 daß die philister über vns  
 herrschen: Warumb hast du  
 denn das an vns gethan?  
 Er sprach zu ihnen: Wie sie  
 mir gethan haben / so hab  
 ich jnen wider gethan. Sie  
 spraden zu ihm: Wir sind  
 herab kommen dich zu bin-  
 den / vnd in der philister  
 Hände zu geben. Sim-  
 son sprach zu ihnen: So  
 schwöret mir / daß ihr mir  
 nit

nit wöhren wolt. Sie ant-  
 worteten ihm: Wir wollen dir  
 nit wöhren / sondern wö-  
 len dich nur binden / vnd  
 in ihre hände gehen / vnd  
 wollen dich nit tödten. Vnd  
 sie bunden ihn mit zweyen  
 neuen Stricks / vnd führet  
 ihn herauff vom Fels. Vnd  
 da er kam bis gen Lehi /  
 zandgeten die philister zu  
 ihm zu. Aber der Geist des  
 Herrn gerieth über in / vnd  
 die Stricke an seinen Ar-  
 men wurden wie Zaden / die  
 das Feuer verlenget hat /  
 das die Bände an seinen  
 händen zusamolsen. Vnd er  
 fand einen faulen Esels-  
 kinbadt / Da redt er seine  
 hand auß / vnd nam in / vnd  
 schlug damit tausend Mann.  
 Vnd Simson sprach: Da  
 ligen sie bey haussen / durch  
 eines Esels Kinbadt hab  
 ich tausend Mann geschla-  
 gen. Vnd da er das außge-  
 redt hatte / warff er den  
 Kinbadt auß seiner Hand /  
 vnd hieß die stadt Ramath  
 Lehi. Da ihn aber sehr dür-  
 ftes / rief er den Herrn an /  
 vnd sprach: Du hast solch  
 groß heil gegeben durch die  
 hand deines Knechts / Nun  
 aber muß ich durstes ster-  
 ben / vnd in der Unbeschnitt-  
 enen hände fallt. Da spaltet  
 Gott einen Fackelnahn in  
 dem Kinbadt / das Wasser  
 herauff gieng / vnd als er  
 erand / kam sein Geist wi-  
 der / vnd ward erquidert.  
 Darumb heist er noch heut-  
 tigs tages / des Irnruhera  
 Brunnen / der im Kinbadt  
 ward. Vnd er rietet Israel  
 zu der philister zeit zwei-  
 zig Jahr.

C A P. XVI. Simson trägt die  
 thor zu Gaza hinweg, vnd  
 wirdt durch der Dellsa  
 gefangen vnd kirbt.

1 Simson gieng hin gen  
 Gaza / vnd lahe daselbst  
 eine Hure / vnd lag bey ihr.  
 2 Da ward den Gastern ge-  
 sagt: Simson ist herein  
 kommen. Vnd sie vmbgäben  
 ihn / vnd liessen auß ihn  
 lauren die ganze nacht in  
 der Stadt Thor / vnd wa-  
 ren die ganze nacht stille /  
 vnd sprachen: Harv / Mor-  
 gen wenns lichte wurde  
 wollen wir ihn erürgen.  
 3 Simson aber lag bis zu  
 Mitternacht / da stand er  
 auff zur Mitternacht / vnd  
 ergreiff beide Thor an der  
 State Thors / sampt den bei-  
 den Pfosten / vnd hub sie  
 auß mit den Fiegeln / vnd  
 legt sie auß seine Schul-  
 tern / vnd trug sie hinauß  
 auß die höhe des Bergs  
 für Hebron. Darvnd  
 4 man er ein Weib liebte  
 das hieß Sorek / die hieß  
 Dellsa. Zu der tamen der  
 philister Fürsten hinauß  
 vnd sprachen zu ihr: We-  
 rede ihn / vnd bestim-  
 morinnen er solche große  
 kraft hat / vnd womit wir  
 ihn übermogen / das wir in  
 binden vnd zwingen / so wol-  
 len wir dir geben ein zeh-  
 cher tausend vnd hundert  
 5 Silberling. Vnd Dellsa  
 sprach zu Simson: Lieber  
 sage mir / worin deine große  
 kraft sey / vñ womit man  
 dich binden möge / das man  
 dich zwingen. Simson sprach  
 zu ihr: Wenn man mich kin-  
 det mit sieben Schiken von  
 frischem Bast / die noch  
 nicht